Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an den Verbandsehrenvorsitzenden Bernd Sattler

Nümbrecht. Schloss Homburg, neben der Aggertalsperre Symbol der Heimatverbundenheit der Turnersportler mit Oberberg und im Wappen des Turnverbandes positioniert, war Ziel der geladenen Gäste! Im neu gestalteten Landschaftshaus der Biologischen Station Oberberg auf dem noch nicht ganz fertig umgestalteten Schlossgelände (Eröffnung Ende August 2014!) erhielt Sportkamerad und Turnbruder Bernd Sattler aus den Händen von Oberbergs Landrat Hagen Jobi **die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.**

Für diese Verleihung hatte der Turnverbandsvorstand im November 2012 – erstmalig in der Geschichte des Turnverbandes – die Initiative ergriffen; der amtierende Turnverbandsvorstand wollte Bernd Sattler öffentlich seine Wertschätzung und Achtung zeigen, denn mit Ehrungen aus den Turnverbänden war Sattler im Laufe der Ausübung seines Ehrenamtes bereits ausgezeichnet worden: 1962 mit der Ehrennadel in Gold des Aggertaler Turngaus, 1968 mit Ehrenbrief und Ehrennadel in Bronze sowie 1973 mit Ehrenbrief und Ehrennadel in Silber des Deutschen Turnerbundes, 1980 mit dem Ehrenbrief und der goldenen Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes und 1982 mit der Ehrennadel des Rheinischen Turnerbundes.
Außerdem erhielt er 1990 die Ehrennadel des Fußballkreises Oberberg und 2000 den Ehrenteller der Oberbergischen Volkszeitung (im Rahmen der jährlichen Sportlerwahl).

Bernd Sattler wünschte sich eine unspektakuläre Feier im Kreise von Freunden und Weggefährten aus der Oberbergischen „Sportverwandtschaft“ mit viel Zeit für

Kommunikation und das wurde es auch…! Rund 30 Freunde und Sportkameraden sowie einige Amts- und Funktionsinhaber der „vier Funktionärs-Heimaten“ von Bernd Sattler waren der Einladung gefolgt. Doch Bernd Sattler war am Nachmittag des 26. Juni 2014 der Hauptdarsteller, um den sich alles drehte. Ute Klein, Vorstand Verwaltung im fünfköpfigen Turnverbandsvorstand, moderierte die Verleihung und hielt - nachdem Landrat Jobi die Würdigung verlesen und die Verdienstmedaille an Bernd Sattler verliehen hatte – eine Laudatio auf den Geehrten.

Der Turnverband ist die Funktionärs-Heimat von Bernd Sattler, der er am längsten – bis heute - treu geblieben ist. Sattler war in seiner aktiven Zeit eine herausragende, visionäre Sportfunktionärspersönlichkeit im Oberbergischen Kreis, der die Arbeit – im positiven Sinne des Wortes – in Kreisjugendring, Kreissportbund, Kooperation mit der Volksbank Oberberg und Turnverband Aggertal Oberberg - nicht gescheut hat. Der jetzigen Vorstandsgeneration im Turnverband ist er immer noch ein einzigartiger, inspirierender Ehrenvorsitzender und treuer, außergewöhnlicher und vor allem immer gut gelaunter Vorstandskamerad!
2001, mit Anfang Siebzig, zog er sich aus den aktiven Vorstandsämtern zurück, aber untätig war er dennoch nicht; betätigte sich in verschiedensten Projekten (Seniorentage, Wandertage u.v.m.). Mit Anfang 80 signalisierte er dann, dass er kürzer treten wolle. Dennoch blitzt der alte Elan immer wieder durch, wenn er sich als Berater und Ratgeber engagiert, auf dessen reichen Erfahrungsschatz und Urteilsvermögen der Turnverbandsvorstand sich verlassen kann. Er lebt es den Amtsinhabern vor: man muss die Kohlen aus dem Feuer holen und Verantwortung übernehmen, in die Bresche springen – Aussitzen bringt nichts – agieren nicht reagieren und vor allem in Kontakt treten – kommunizieren...

Ehrenamtliches Engagement im Turnverband Aggertal Oberberg von 1884 e.V. (34 Jahre):

Ehrenamtliches Engagement im Turnverband Aggertal Oberberg von 1884 e.V.:

1966 bis 1983	stellvertretender Vorsitzender
1992 bis 1998	stellvertretender Vorsitzender
1998 bis 2001	Verbandsvorsitzender

bis 2008 Fachwart Wandern (viele Jahre in Kooperation mit OBK + Volksbank Oberberg eG)
Ehrenvorsitzender

Ehrenamtliches Engagement im Kreissportbund Oberberg e.V. (28 Jahre):
1973 bis 1975 Sportabzeichen-Obmann
1975 bis 1989 Vorsitzender
1989 bis 1997 Geschäftsführer
1989 bis 2001 Außenstellenleiter des LSB-NRW Bildungswerkes/Oberberg
Ehrenvorsitzender

Ehrenamtliches Engagement in seinem Heimatverein Sportfreunde Vollmerhausen 1887 e.V:
1952 bis 1958 Schriftführer
1952 bis 1958 Geschäftsführer der Turnabteilung
1958 bis 1963 Abteilungsleiter Turnen
1963 bis 1971 stellvertretender Abteilungsleiter
1971 bis 1977 Vereinsvorsitzender
1977 bis 2005 Sozialwart
Ehrenvorsitzender

Außerdem:
12 Jahre Vertreter des Sports im Kreis-Jugendring Oberberg e.V.
12 Jahre Sachkundiger Bürger im Kreissportausschuss des Oberbergischen Kreises
8 Jahre Sachkundiger Bürger im Kreis-Jugendwohlfahrtsausschuss Oberberg
viele Jahre
bis heute Engagement in Projekten der Volksbank Oberberg eG „aktiv 50+“ mit Wissens-
und Kompetenzvermittlung in verschiedenen Bereichen an Kinder und Jugendliche

Mit strategischer Weitsicht hat er seinen Heimatverein, den Sportfreunden Vollmerhausen, und vor allem die Sportverbände in Oberberg, KSB und Turnverband, die ihn zu ihren Ehrenvorsitzenden ernannt haben, gestaltet. Die Entwicklung der Sportverbände ist seit den 60er Jahren untrennbar mit seinem Namen verbunden. Durch seine Kommunikationsfähigkeit hat Sattler in ganz erheblichem Maße zum Erfolg der Förderung des Sports im Oberbergischen beigetragen und das als Freizeit-Funktionär, neben seinem Beruf, und meist parallel an zwei vordersten Fronten gleichzeitig. „Bernd, Du hast die oberbergische Sportgeschichte seit den 50er Jahren gelebt – vorgelebt …!“, schloss Ute Klein die Laudation des Turnverbandes Aggertal Oberberg auf den Ehrenvorsitzenden, brachte so die „Lobhuddelei“ kurz und prägnant auf den Punkt und gab dem Geehrten und seinen Gästen viel Gelegenheit zu den Gesprächen in lockerer, familiärer Runde bei Kaffee und Kuchen im Restaurant und auf der Terrasse der „Zehntscheuer“ am Landschaftshaus, wie es sich der fitte vierundachtzigjährige Kommunikator und Netzwerker Bernd Sattler – begleitet von Ehefrau Marianne sowie Tochter Sabrina und Sohn Burkhard (der als Überraschung aus Zermatt/Schweiz angereist war) - für diese Feier gewünscht hatte. (Text und Fotos: Ute Klein)